

 REM [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Firma Dr. Otto, Rheinhafen Bendorf, 1938</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuetten.org</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Fotografie</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>7.0379</td></tr></table>	Object:	Firma Dr. Otto, Rheinhafen Bendorf, 1938	Museum:	Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuetten.org	Collection:	Fotografie	Inventory number:	7.0379
Object:	Firma Dr. Otto, Rheinhafen Bendorf, 1938								
Museum:	Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuetten.org								
Collection:	Fotografie								
Inventory number:	7.0379								

Description

Schwarzweißfotografie. Diese Aufnahme entstand im Jahr 1938 und zeigt am rechten Bildrand die im Jahr 1913 gegründete Firma "Dr. C. Otto & Comp. im Bendorfer Rheinhafen mit ihrem als Stahlbeton-Sklettbau errichteten Wasserhochbehälter, welcher noch heute erhalten ist. Sehr gut erkennbar sind zahlreiche Verladekräne zum Beladen der im Hafen liegenden Rheinschlepper.

Der Rhein und der nahe gelegene Westerwald mit seinen reichen Vorkommen an Ton und Quarzit waren Gründe dafür, dass die Firma Dr. C. Otto & Comp. GmbH Bochum, ein Spezialunternehmen für den Bau von Kokerei- und Kohleveredelungsanlagen den Entschluss fasste, eine Produktionsstätte für feuerfeste Erzeugnisse in Bendorf zu errichten. In zweijähriger Bauzeit entstand unmittelbar am Rhein das Werk zur Herstellung von "Silikat-Stein", der im Koksofenbau und in der Stahl- und Glasindustrie verwendet wurde. Nach der wirtschaftlichen Krisenzeit der 1930er Jahre, stellt man auf neue Produkte und schuf sich einen Absatzmarkt im Ausland. Nach dem Zweiten Weltkrieg hielt der sog. Säurebau im Werk Einzug. Das heißt man kleidete beton-keramische Behälter mit säurefestem Material aus. 1951 wurde die Fertigung von Kunststoffteilen aufgenommen. Zuletzt hatte man sich auf die Produktion von feuerfesten Steinen bzw. Isoliersteine auf Naphthalonbasis spezialisiert und bezog den Ton aus Melsbach (bei Neuwied) und Holzhausen (Kreis Wetzlar). Die Bahn war wichtigstes Transportmittel zu den Nordseehäfen. Das Werk Bendorf war bis zu seinem Untergang in den 1980er Jahren eine der Säulen der Bendorfer Industrie. Der hoch ragende Wasserturm der Firma Dr. Otto ist bis heute noch in Hafennähe erhalten geblieben.

Basic data

Material/Technique:

Papier / Fotografie

Measurements:

245 x 180 mm

Events

Image taken	When	1938
	Who	
	Where	Rheinhafen Bendorf
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Rheinhafen Bendorf
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Bendorf am Rhein
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Dr. Otto & Co., Bendorf am Rhein
	Where	

Keywords

- Port
- Tug

Literature

- Jan Keetman (1986): Der Wandel des Industriestandortes Bendorf im 19. und 20. Jahrhundert. Bendorf